

PERSONLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Freitag

Sr. Anna KRIEG, Im Dorf 56, Schellenberg, zum 75. Geburtstag

Hans GASSNER, Leitawis 50, Triesenberg, zum 74. Geburtstag

Viel Glück im Ehestand

Heute Freitag vermählen sich vor dem Zivilstandesamt in Vaduz:

Ultimio GAMBOA JINENEZ von und in Mexiko und Karen WIEDMANN von Deutschland in Schaan.

Wir gratulieren recht herzlich zur Vermählung und wünschen dem Brautpaar alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Dienstjubiläum

Heute kann Hansruedi KLINGLER, Morgenfab 561, Mauren, auf 25 Dienstjahre bei der First Advisory Group zurückblicken. Während all dieser Jahre war Herr Klingler als Leiter der internen Buchhaltung in der First Advisory Group tätig. Die Firmenleitung und die Belegschaft möchte auf diesem Wege Hansruedi Klingler zu diesem Jubiläum gratulieren.

NACHRICHTEN

Bürgergespräche mit dem Regierungschef

Der Regierungschef legt grossen Wert auf den Kontakt mit der Liechtensteiner Bevölkerung. Als Regierungschef ist ihm das Vertrauen des einzelnen Bürgers und der einzelnen Bürgerin für die Arbeit der Regierung besonders wichtig. Vertrauen kann aber nur dort entstehen, wo Menschen aufeinander zugehen und miteinander reden. Das bedeutet, den Leuten zuhören können und die Sorgen jedes Einzelnen ernst nehmen. In den Monaten Februar bis Juli nimmt sich der Regierungschef die Zeit, in den einzelnen Gemeinden das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern zu suchen. Wenn Sie also Fragen, Bitten, Ideen, Beschwerden oder auch persönliche Anregungen haben, nutzen Sie diese Gelegenheit.

Termin:

Gemeinde Gamprin, heute Freitag, 1. März 2002. (paf)

FBP GAMPRIN-BENDERN

Ortsgruppenversammlung

Die Ortsgruppe Gamprin-Bendern lädt am Montag, den 4. März um 20 Uhr im Restaurant Löwen zur Ortsgruppenversammlung ein. Im Mittelpunkt der Versammlung steht die Neuwahl des Vorsitzenden sowie des Vorstandes.

Der neue Vorstand informiert über die Arbeitsweise und den Jahresplan. Es folgen Informationen über den LBO-Kredit und die Verkehrsinitiative sowie über das aktuelle Geschehen in der Gemeinde. Parteipräsident Johannes Matt wird das Schlusswort an uns richten. Wir hoffen auf rege Teilnahme. Ortsgruppe Gamprin-Bendern



Zu verkaufen gesucht
in Vaduz
150 KI. in EFH-Zone
JOSEPH WOHLWEND
TREUHAND AG - VADUZ
TEL. 237 56 00 / www.lwl.li

Liechtensteiner VOLKSBLATT

Probleme mit der Frühzustellung?
Kontaktieren Sie bitte unsere

Hotline

Tel. +41(0)255 50 50
auch für Tagesanzeiger und NZZ

St. Elisabeth, wie weiter?

Zukunft der Schaaner Realschule ungewiss

Wenn das Schulzentrum Mühleholz II Realität wird, dann bedeutet das das Aus für die Schaaner Realschule St. Elisabeth, was viele Eltern betroffen macht. Gestern trafen sich Eltern, Lehrer, Mitglieder der Regierung, der Ämter und des Gemeinderats zum Gespräch.

Rebecca Marogg

Grösste Angst der Schaaner Eltern, die für ihre Kinder eigentlich eine Ausbildung an der Realschule St. Elisabeth ins Auge gefasst hatten, ist der Gegensatz zwischen der kleinen und überschaubaren Schule zum grossen Schulzentrum Mühleholz. Die Rede ist von 1000 Schülern, die in Vaduz zum Unterricht gehen sollen, wenn das Projekt durch ist. Vorläufig ist eine erste Etappe mit dem Bau einer neuen Turnhalle und Räumen für Fachunterricht geplant. In einem zweiten Schritt sollen dann die Schüler der Realschule St. Elisabeth in das neue Schulzentrum Mühleholz einziehen.

Argumente dafür und dagegen

Hauptargument der Gegner des Projektes ist die Unüberschaubarkeit und unpersönliche Atmosphäre, die eine Schule in einer solchen Grössenordnung zwangsweise mit sich bringt. So



Diskutierten über die Zukunft der Realschule St. Elisabeth: Vorsteher Hansjakob Falk, Hochbauamtsleiter Walter Walch, Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck, Elternvereinspräsidentin Renate Marxer und Schulamtsleiter Guido Wolfinger. (Bild: Paul Trummer)

sprachen sich Eltern und Vertreter der Elternvereinigung entschieden gegen eine Umsiedlung ins Mühleholz aus. Gegenargumente der Befürworter, wie mehr Möglichkeiten zu Wahlprüfern und unter anderem auch grössere Wirtschaftlichkeit liessen die Gegner nicht gelten.

Schulamtsleiter Guido Wolfinger sprach davon, dass die Realschulen

Balzers, Vaduz und Schaan an sich zu klein wären, um den Schülern ein optimales Angebot machen zu können, da manche Klassen hart an der zahlenmässigen Grenze seien, in unterschiedliche Leistungszüge aufgeteilt zu werden.

Ebenfalls für die Lösung Mühleholz sprach sich Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck aus. «Wir

planen ja auch, das Schulzentrum Unterland zu realisieren und dort die Unterstufe des Gymnasiums unterzubringen. Auf diese Weise würde wiederum das Schulzentrum Mühleholz entlastet», argumentierte sie.

Hochbauamtsleiter Walter Walch erklärte, dass durch die beiden getrennten Schulzentren im Mühleholz die räumliche Trennung der Schüler gegeben sei und so kein Problem wegen übermässiger Grösse entstehen könne. Ebenfalls erinnerte er daran, dass der Pachtvertrag mit dem Kloster St. Elisabeth 2008 auslaufe.

Kloster würde Vertrag verlängern

Hierzu äusserte sich Sr. Lisbeth vom Kloster St. Elisabeth dahingehend, dass sich die Ordensgemeinschaft einen Verkauf des Gebäudes oder eine Verlängerung des Pachtvertrages grundsätzlich durchaus vorstellen könne.

Der Schaaner Gemeindevorsteher Hansjakob Falk erklärte, dass Schaan an der Schule hänge und es begrüssen würde, sie zu behalten. Er sagte aber auch, dass er einige Aussagen, wie das Klischee der heilen Welt in der kleinen Schule persönlich nicht gutheissen könne und wies auf die beengten Platzverhältnisse sowie die fehlende Möglichkeit zur Erweiterung in der Schule hin.

30 Tonnen Poulets futsch

Herbert-Ospelt-Gruppe in Bendern von Importstopp für China-Pouletfleisch betroffen

Der sofortige Importstopp für Poulet aus China hat auch Auswirkungen auf die Herbert-Ospelt-Gruppe in Bendern, die pro Jahr 4500 Tonnen Poulet verarbeitet. Bis zu 30 Tonnen Pouletfleisch müssen jetzt vernichtet werden, so Firmenchef Alex Ospelt.

Martin Frommelt

Der Importstopp wurde am Mittwoch vom Schweizer Bund verhängt. Grund: erhöhte Antibiotika-Werte, die gegen das Lebensmittelgesetz verstossen und die Immunkraft der Konsumenten gefährden. Aufgrund des Zollvertrages gelten diese Weisungen auch in Liechtenstein, so Landesveterinär Peter Malin. Volksblatt-Recherchen ergaben: Die Herbert-Ospelt-Gruppe, die als Zulieferer der grossen Detailhandelsketten im Bereich der Geflügel-Fertigprodukte zu den Marktführern in der Schweiz zählt, hat bisher jährlich bis zu 80 Prozent ihres Jahresbedarfs von rund 4500 Tonnen Poulet aus China bezogen. Jetzt müssen in der ganzen Gruppe bis zu 30 Tonnen vernichtet werden, davon bis zu eine Tonne in Bendern.

Unbedenklich - aber wertlos

Gemäss Weisung sind alle entsprechenden Lagerbestände vorsorglich

gesperrt und müssen zuerst überprüft werden. Bei der Ospelt AG sei das Fleisch zwar in Ordnung, weil aber niemand mehr China-Poulets haben

möchte, müsse es wohl vernichtet werden, macht sich Alex Ospelt keine Illusionen. Seinen Angaben zufolge sind in Bendern bis zu einer Tonne Poulets betroffen, in der ganzen Firmengruppe bis zu 30 Tonnen.

Poulet wird massiv teurer

Die Ospelt-Gruppe ist nun bestrebt, das bisher aus China bezogene Poulet-Rohmaterial durch europäisches Rohmaterial ersetzen zu können. «In der Produktion verändert sich nichts», so Alex Ospelt. Und doch: Da europäisches Rohmaterial erheblich teurer als chinesisches Poulet ist, wird sich der Einkauf nach Schätzung von Ospelt um rund 80 Prozent verteuern. «Fertigprodukte werden damit für die Konsumenten ebenfalls um bis zu 80 Prozent teurer», schätzt Alex Ospelt.

Hilcona nicht betroffen

Nicht betroffen vom Importstopp ist die Hilcona AG: Sie kauft bereits seit Jahren kein Pouletfleisch mehr aus China. Herkunftsländer sind EU-Staaten sowie Südamerika, so der Hilcona-Vorstandsvorsitzende Jürgen Hilti gegenüber dem Volksblatt.



Die in Bendern domizilierte Herbert Ospelt-Gruppe muss bis zu 30 Tonnen chinesisches Pouletfleisch vernichten. (Bild: Paul Trummer)

PERSONLICH

Dienstjubiläum

Heute, Freitag, den 1. März kann Heinz RITTER, Heiligwies 99, Schaanwald, sein 30-jähriges Dienstjubiläum bei den AHV-IV-FAK-Anstalten begehen. Herr Ritter ist 1972 als externer Revisor angestellt worden und hat in dieser Funktion während 15 Jahren Arbeitgeberkontrollen durchgeführt. Von 1980 bis 1989 war er in der Beitragsabteilung Stellvertreter des Abteilungsleiters. Im Jahre 1990 wurde er Abteilungsleiter der Rentenabteilung und war in dieser Funktion zuständig für die AHV-IV-Renten und die Familienzulagen. Mit dem Inkrafttreten der neuen Organisationsstruktur ist Heinz Ritter seit dem 1. April 1997 zuständig für die Abteilung Beiträge und Leistungen. Am 30. April 1997 ist er vom Verwaltungsrat zum Stellvertreter des Direktors gewählt worden.

Verwaltungsrat, Direktion sowie die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der AHV-IV-FAK-Anstalten gratulieren Heinz Ritter zu diesem Dienstjubiläum und wünschen ihm für die Zukunft weiterhin viel Freude und Erfolg bei seiner Tätigkeit.

Wohlverdienter Ruhestand

Olga GANTNER ist am 5. 1. 1970 in den Dienst der Gemeinde Planken als Raumpflegerin eingetreten. Sie hat über all die Jahre sehr pflichtbewusst und zuverlässig gearbeitet. Frau Gantner war in der alten Primarschule sowie in der Gemeindeverwaltung tätig. Besonders die Pflege der Pflanzen war ihr sehr am Herzen gelegen. Sie tritt am heutigen 1. März 2002 in



den wohlverdienten Ruhestand. Die Gemeinde Planken möchte sich recht herzlich bei Olga Gantner für die vergangenen 32 Jahre bedanken und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Gemeindeverwaltung Planken

Dienstjubiläum

Heute Freitag, den 1. März feiert Reto VOGT aus Balzers sein 20-jähriges Dienstjubiläum bei der Berg-Garage AG Triesenberg. Wir gratulieren ihm dazu recht herzlich und danken ihm für seinen vorbildlichen Einsatz während der letzten 20 Jahre.

Berg-Garage AG Ivo Ospelt Triesenberg

Dienstjubiläum in der Industrie

Heute kann Richard LAMPERT, Obergrufer 612, Triesenberg, auf 35 Dienstjahre in der Hilti Aktiengesellschaft zurückblicken. Herr Lampert ist im Werk Schaan als Disponent Unit Dia-

mantwerkzeuge tätig.

Ihr 30-jähriges Dienstjubiläum - ebenfalls in der Hilti Aktiengesellschaft - feiern heute:

• Fritz BECK, Spiegelstrasse 409, Ruggell. Herr Beck arbeitet im Werk Mauren als Logistikfachmann.

• Werner FRICK, Tröxlegasse 21, Schaan. Herr Frick ist als Qualitätsingenieur BA Heavy Duty Systems in der Konzernzentrale in Schaan beschäftigt.

Der Gratulation der Firmenleitung schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das Volksblatt gerne an.

Dienstjubiläum

Heute kann Anton NÄSCHER auf 30 Jahre im Dienste des Landes Liechtenstein zurückblicken. Herr Näschler ist als Sachbearbeiter Abteilung Strassenbau beim Tiefbauamt tätig. Gerne schliesst sich das Volksblatt den Gratulationen der Landesverwaltung an.